

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

an den hohen Ufern der Steyr die beste Gelegenheit zum Hinterhalt und zum Raube gaben; ja sie waren so frech, die Abgesandten von Salzburg an Herzog Albrecht, die Herren von Goldeck und Felbern, welche mit sicherem Geleite desselben zurückreiseten, in der Nähe von Leonstein gefangen zu nehmen um von ihnen ein großes Lösegeld zu erpressen. Diesen Frevel ließ der Herzog nicht ungestraft. Er zog im August 1390 persönlich mit seinen Scharen und großem Kriegszeug gegen Leonstein. Zum erstenmale ertönten an den sonst so stillen Ufern der Steyr weithin ins Mollnerthal die Feuerschlände, welche sehr große steinerne Kugeln in die Burg schleuderten. Der Kampf war ein erbitterter. Wilhelm der Rorer, an die Möglichkeit eines ferneren Widerstandes verzweifelnd, entfloh aus der Burg und die Zurückgebliebenen übergaben am 2. November 1390 die Weste. Die gewaltigen Mauern und Thürme ließ Albrecht umstürzen, zerstören und dem Erdboden gleichmachen. Heute kennt man kaum mehr den Platz, welcher lange Zeit der Schrecken der Gegend war.¹⁾

Zwei Jahre später, am 19. Juli 1392, gibt Herzog Albrecht dem Paul Krammer, seinem Pfleger zu Klaus, dem Kessler Johann (1381—1399) der XIV. Spitalmeister Pfarrer zu Spital am Pyrn den Auftrag, daß er die Leute von Kremsmünster wegen des Viehtriebes auf eine Alpe (wahrscheinlich Rasberg) nicht hindere.²⁾

Paul Krammer war nur wenige Jahre Pfleger in Klaus und scheint mit großer Umsicht die Verwaltung der Domäne geleitet und sich hervorragend an der Belagerung Leonsteins betheiligte zu haben, denn Albrecht IV. ernennt denselben am 22. April 1396 zu seinem Amtmann in Gmunden.³⁾

Im Jahre 1406 verbreitete sich eine schreckliche Pest über die verschiedensten Theile Oberösterreichs und dauerte zwei Jahre.⁴⁾

Es ist nun neuerdings eine Lücke in der Reihenfolge der Inhaber von Klaus. Damals hörten die Pilgerzüge nach Italien auf und längs der Reichsstraße entstanden Ortschaften, Dörfer und Märkte, in denen die vielen Kaufleute bequeme Herberge fanden. Der Zweck des Hospitals am Pyrn hatte sich somit allmählich verloren und deshalb wandte sich Albrecht, Bischof von Bamberg (1399—1421), an Papst Martin V. mit der Bitte, Spital in ein Collegiatstift weltlicher Chorberrn umzuwandeln, ohne jedoch die übliche Gastfreundschaft außer Acht zu lassen, welche Erhebung mit päpstlicher Bulle vom 28. Mai 1418 erfolgte.⁵⁾

¹⁾ Friß, Geschichte von Oberösterreich, II. S. 73; die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild, Oberösterreich, S. 86. — ²⁾ Friß, Geschichte von Spital am Pyrn, S. 264; Schroll's Regesten Nr. 187. — ³⁾ Friß, Geschichte von Oberösterreich, II. S. 80. — ⁴⁾ Schroll's Nekrologium von Spital am Pyrn, S. 11. — ⁵⁾ Friß, Geschichte von Spital am Pyrn; Schroll's Nekrologium von Spital am Pyrn, S. 24.